

**STÄDTESBAU**

Das Planungsgebiet befindet sich in fußläufiger Entfernung zum Ortszentrum von Ternberg, in unmittelbarer Nähe zu Pfarrhof und Friedhof. Der bestehende Kindergarten wird in ein neues Ensemble integriert, das durch die Ergänzung um eine Kinderbetreuungseinrichtung (KIBE – Kindergarten & Krabbelstube) sowie ein Veranstaltungszentrum vervollständigt wird. Erschlossen wird das Planungsgebiet derzeit über die Familiengasse im Westen (Buskinder), die Wolfgang-Forster-Straße im Süden (bestehender Parkplatz) sowie die Pfarrhofstraße im Osten. Die neue Haupteinfahrt erfolgt künftig über eine Esplanade bzw. Spielstraße von Osten. Vorgelagert zu dieser befinden sich eine Kiss-and-Ride-Zone sowie sechs Stellplätze. Auch die Anlieferung und der barrierefreie Zugang für Veranstaltungen oder Betreuungseinrichtungen erfolgt über diesen Bereich. Die Anordnung der Baukörper schafft ein zusammenhängendes, klar gegliedertes Ensemble mit einem gemeinsamen Vorplatz als zentrale Schnittstelle. Das Veranstaltungszentrum ist im Norden situiert – in unmittelbarer Nähe zum Pfarrhof und mit guter Anbindung an den Ortskern. Der Neubau der Kinderbetreuung wird mit sensiblen Abstand zum Bestand errichtet und über ein gemeinsames Foyer angebunden. Diese Anordnung ermöglicht großzügige Freiflächen für die Kinderbetreuungseinrichtung, respektiert die Belichtungssituation des Bestandes und bewahrt den vorhandenen Baumbestand.

**KINDERGARTEN UND KRABELSTUBE (KIBE)**

Ein überdachter Zugang führt in das gemeinsame Foyer, von dem aus sowohl Kindergarten als auch Krabbelstube erschlossen werden. Die Krabbelstube ist im Erdgeschoss Richtung Osten orientiert. Gruppenräume, Sanitäreinheiten und Ruheräume sind funktional und visuell miteinander verbunden. Ein multifunktionaler Flur bietet Raum für Stauraum, Spielbereiche und einen Wartebereich. Die daran angeschlossene zentrale Garderobe dient als kommunikative Zone und bietet direkten Zugang zur überdachten Terrasse. Der Freibereich der Krabbelstube liegt geschützt im Osten und grenzt an den Garten des Kindergartens.

Der Kindergarten erhält einen neuen Erschließungskern samt optionalem Aufzug. Das eingeschossige Bindeglied zwischen Bestand und Neubau dient als multifunktionaler Raum (z. B. für Auspeisung) mit direktem Zugang zur Terrasse. Im Bestand werden zwei kleinere Räume zum neuen Personalraum zusammengelegt. Die neue breitere Treppe mündet in einen Spielgang im Obergeschoss, an den Garderoben und Gruppenräume angebunden sind. Auch hier bietet die Garderobe direkten Zugang zu einer geschützten Außenterrasse. Der Garten ist zusätzlich für die Kindergartenkinder des Neubaus über eine Außentreppe erreichbar – die die beiden Terrassen des Kindergartens im EG und OG verbindet. Ein Verbindungsgang ermöglicht eine trockene Erschließung des Veranstaltungszentrums sowohl für Kiga als auch für Krastu, sowie einen direkten Zugang für Buskinder.

**VERANSTALTUNGSZENTRUM**

Das Veranstaltungszentrum bildet mit dem gemeinsamen Vorplatz einen markanten Auftakt des neuen Ensembles und schafft somit Synergieeffekte für Veranstaltungen. Ein großzügiges Vordach verbindet alle Nutzungen und schafft witterungsgeschützte Zugänge. Die Garderoben und Sanitärbereiche werden im hinteren Teil des Gebäudes situiert und bieten somit viel Raum für das vorgelagerte Foyer inklusive Buffet. Der teilbare Veranstaltungssaal lässt sich flexibel in einen kleineren (1/3) und einen größeren Bereich (2/3) untergliedern – beide unabhängig nutzbar. Die Nähe zum Pfarrhof, die vorhandenen Parkmöglichkeiten sowie die räumliche Verbindung zur Kinderbetreuung eröffnen vielfältige Synergiepotenziale.

**ARCHITEKTUR**

Mit dem zweigeschossigen Neubau der KIBE und dem überhöhten, eingeschossigen Veranstaltungszentrum entsteht gemeinsam mit dem Bestand ein neues Zentrum für Bildung, Betreuung und Begegnung. Der gemeinsame Vorplatz und die Esplanade fungieren als identitätsstiftender Freiraum und verbindet alle Funktionen. Materialität und Bauweise unterstreichen die Zugehörigkeit der Baukörper: In der Fassade kommen Holzschalungen und Sichtbeton für das Veranstaltungszentrum zur Anwendung – beide in Massivbauweise errichtet. Großzügige, überdachte Terrassen sorgen für natürlichen Sonnenschutz und erweitern die Nutzungsbereiche ins Freie. Unterschiedliche Dachneigungen unterstreichen die jeweilige Nutzung, fördern die Adressbildung und sorgen für eine differenzierte und lebendige Dachlandschaft.



Kinderbetreuung & Veranstaltungszentrum Ternberg

